

# Protokoll der digitalen Dialogveranstaltung am 9.12.20

Zoom-Konferenz, 17:00-19:15 Uhr, Einwahl ab 16:30



Manfred-von-Richthofen-Straße, © Landschaftsarchitekturbüro Bruun & Möllers

## Inhaltsverzeichnis

### Protokoll der digitalen Dialogwerkstatt

Ablauf	2
<i>I Begrüßung und Erläuterung der Bedeutung des Gesamtprojektes Platz der Luftbrücke</i>	4
<i>II Vorstellung des Gesamtprojektes</i>	5
<i>III Arbeitsgruppen zum Quartiersplatz</i>	5
<b>Hinweise aus den Arbeitsgruppen zum Quartiersplatz</b>	
<i>Gestaltung</i>	7
<i>Nutzung</i>	8
<i>Mobilität</i>	8
<i>Konflikte und Sicherheit</i>	9
<i>Natur und Pflege</i>	9

Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
#stadtsache

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

**MEDIATOR** GmbH  
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

**L.I.S.T.**  
Lösungen  
im Stadtbau  
Stadtmöblierung  
gründlich und  
professionell

**SWUP GmbH**  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



## Protokoll der digitalen Dialogwerkstatt am 9.12.2020

Zoom-Konferenz, 17:00-19:15 Uhr, Einwahl ab 16:30 Uhr

Das Land Berlin hat die Bauherrenfunktion und das Gesamtprojektmanagement zur Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses Platz der Luftbrücke an die Grün Berlin Stiftung übertragen. Die Grün Berlin Stiftung setzt die Bürger\*innenbeteiligung in Abstimmung mit der federführenden Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und in engem Austausch mit dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg fort. Mit der Durchführung der Beteiligung 2020 und insbesondere der Dialogveranstaltung wurde die Arge SWUP/LIST beauftragt.

Zum Auftakt der Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses fand 2020 eine Dialogveranstaltung statt, in der sich die zuständigen Verwaltungen und Planenden der Öffentlichkeit vorstellten, über das Gesamtkonzept Platz der Luftbrücke informierten und eine Beteiligung zum Quartiersplatz in der Manfred-von-Richthofen-Straße durchführten.

Aufgrund der Corona-Eindämmungsmaßnahmen wurde die Beteiligung überwiegend digital durchgeführt. Trotzdem konnte eine Open-Air-Ausstellung mit der Gesamtplanung und einem Hinweis auf die Dialogveranstaltung durchgeführt werden. Ergänzend wurde die Ausstellung digital auf [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) eingestellt, wo sie kommentiert werden konnte. Über eine gezielte social media Bewerbung der Dialogveranstaltung, die Verteilung von Flyern und Plakaten im Einzugsgebiet und Presseinformationen wurden die Öffentlichkeit und insbesondere die Anwohnenden erreicht.

### Dialogveranstaltung

An der Zoom-Konferenz nahmen 65 Interessierte und Anwohnende teil. In drei Arbeitsgruppen (Breakout-Rooms) mit jeweils 16-18 Personen wurden Hinweise, Anregungen und Bedenken zur Planung des Quartiersplatzes gesammelt und diskutiert.

### Ablauf

- |           |   |
|-----------|---|
| 16:30 Uhr | Technik Support, Preview Video Platz der Luftbrücke   |
| 17:00 Uhr | <b>Begrüßung und Erläuterung der Bedeutung des Gesamtprojektes Platz der Luftbrücke</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Regine Günther, Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz</li><li>• Christiane Heiß, Bezirksstadträtin Tempelhof-Schöneberg</li><li>• Christoph Schmidt, Vorstandsvorsitzender der Grün Berlin Stiftung</li></ul> |
| 17:30 Uhr | <b>Vorstellung des Gesamtkonzepts</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführung in den Wettbewerb, Ergebnisse und Zeitplanung durch Grün Berlin</li></ul>  |

Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
#stadtsache

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

**MEDIATOR** GmbH  
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

L.I.S.T.  
Lösungen  
im  
Stadtteil  
Stadtmärkte  
produzieren

SWUP GmbH  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



- Vorstellung Gesamtkonzept / Siegerentwurf mit seinen fünf Teilbereichen, Erläuterung des innovativen Ansatzes durch das Landschaftsarchitekturbüro Bruun & Möllers
- 18:00 Uhr**                      **Kurze Pause**
- 18:10 Uhr**                      **Beteiligung zum Quartiersplatz**
- Vorstellung der Ideen zum Quartiersplatz durch das Landschaftsarchitekturbüro Bruun & Möllers
- 18:20 Uhr**                      **Moderiertes Arbeiten in Breakout-Rooms**
- Diskussion, Sammlung von Ideen und Anregungen zur Gestaltung auf White Boards
- 19:00 Uhr**                      **Zusammentragen der Ergebnisse der Breakout Rooms, Ausblick auf nächste Schritte**

Die zuständigen Verwaltungen und Planenden waren durch folgende Personen vertreten:

- Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz:**                      *Regine Günther (Senatorin)*
- Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg:**                      *Christiane Heiß (Bezirksstadträtin Tempelhof-Schöneberg, Abteilung Bürgerdienste, Ordnungsamt, Straßen- und Grünflächen)*
- Landschaftsarchitekturbüro Bruun & Möllers:**                      *Bruun & Möllers, Moritz Möllers (Inhaber, Geschäftsführer), Philipp Hoß (Projektbearbeitung)*
- Grün Berlin Stiftung:**                      *Christoph Schmidt (Vorstandsvorsitzender Grün Berlin Stiftung), Sebastian Rübenacker (Projektmanager Grün Berlin Stiftung), Lisa Junghanns (Projektmanagerin Grün Berlin Stiftung), Gregor Lütjens (Bereichsleiter Marketing & Kommunikation Grün Berlin) und Bettina Riese (Projektmanagerin Öffentlichkeitsarbeit Grün Berlin)*
- ARGE SWUP/LIST:**                      *Susanne Walz (L.I.S.T. GmbH), Meret Batke (L.I.S.T. GmbH), Elio Wohlgenannt (L.I.S.T. GmbH), Carolin Klingsporn (Liquid Democracy), Marie-Kathrin Siemer (Liquid Democracy), Rebeka Deuser (Liquid Democracy)*

Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
**#stadtsache**

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

**MEDIATOR** GmbH  
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

**L.I.S.T.**  
Lösungen  
im Stadtbau  
Stadtentwicklung  
und  
Stadtplanung

**SWUP GmbH**  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



## I Begrüßung und Erläuterung der Bedeutung des Gesamtprojektes Platz der Luftbrücke



*Statement:*  
Regine Günther (Senatorin für Umwelt,  
Verkehr und Klimaschutz)

Die Senatorin betonte insbesondere die Bedeutung der klimaangepassten und sozialen Umgestaltung des Platzes der Luftbrücke. Derzeit vor allem ein Verkehrsknotenpunkt und Transitraum sei es Ziel der Planungen, einen zukunftsfähigen, nachhaltigen und innovativen Umbau des Stadtraums einzuleiten – für und mit den Anwohnenden. Umweltfreundliche Mobilität, klimaangepasstes Bauen und Verbesserungen im Quartier durch Aufwertung der Aufenthalts- und Begegnungsmöglichkeiten und der Grünanlagen einschließlich der

historischen Dimensionen machen das Projekt Platz der Luftbrücke zu einem wichtigen Referenzprojekt der Charta für das Berliner Stadtgrün.



*Statement:*  
Christiane Heiß (Bezirksstadt Tempelhof-Schöneberg,  
Abteilung Bürgerdienste, Ordnungsamt, Straßen- und  
Grünflächenamt)

Das Bezirksamt hat aufgrund der hohen Verkehrsbelastung ein flächenhaftes Verkehrsgutachten „autoarmer Kiez“ in Auftrag gegeben, berichtete die Stadträtin. Das Gutachten unterstützt die Umgestaltung des Platzes der Luftbrücke mit der Verbesserung für die Eingangssituation am nördlichen Ende der Gartenstadt Neu-Tempelhof und die zukunftsfähige Neuordnung der Manfred-von-Richtofen-Straße als lebendige Kiez-Geschäftsstraße. Für Christiane Heiß ist das Projekt Platz der Luftbrücke ein Herzenthema, auch weil es mit seinen Zielen, die Resilienz des

Stadtquartiers mit der Verknüpfung von Wasserwirtschaft und Ökosystemdienstleistungen zu verbinden, einen wichtigen Beitrag leistet.

Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
#stadtsache

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

**MEDIATOR** GmbH  
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

**L.I.S.T.**  
Lösungen  
im  
Stadtteil  
Stadtmakler  
gesellschaft

**SWUP GmbH**  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation





*Statement:  
Christoph Schmidt (Vorstandsvorsitzender  
der Grün Berlin Stiftung)*

Christoph Schmidt stellte Grün Berlin als landeseigenes Unternehmen und Servicedienstleister für komplexe Bauvorhaben vor. Freiraumplanung sei immer auch Stadtplanung mit integrierter Bürger\*innenbeteiligung. Gemeinsam mit den Verwaltungen, Bürger\*innen und dem gut aufgestellten, interdisziplinären Team der Grün Berlin werde eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts Platz der Luftbrücke gelingen. Im Jahr 2023 könne voraussichtlich mit der Umsetzung erster Maßnahmen begonnen werden.

Herr Schmidt erwähnte, dass bereits seit längerer Zeit eine Verbindung zwischen dem Tempelhofer Feld, dem ehemaligen Flughafengebäude und den Verkehrs- und Freianlagen im Bereich Platz der Luftbrücke angestrebt werde.

## **II Vorstellung des Gesamtprojektes**

Einführung in den Wettbewerb, Ergebnisse und Zeitplanung

Sebastian Rübenacker, Projektmanager der Grün Berlin für das Projekt Platz der Luftbrücke, gab Auskunft über die Inhalte und Ziele des im Jahr 2018 durchgeführten Ideen- und Realisierungswettbewerbs, den Siegerentwurf und das weitere Vorgehen zur Umsetzung des Wettbewerbsentwurfs, das an die Grün Berlin Stiftung übertragen wurde.

Erläuterung des innovativen Ansatzes durch das Landschaftsarchitekturbüro Bruun & Möllers  
Moritz Möllers vom Landschaftsarchitekturbüro Bruun & Möllers stellte den Siegerentwurf mit seinen Teilbereichen vor. In Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros der Verkehrsplanung, des Regenwasser-Managements und der Wassertechnik wird die Planung gegenwärtig konkretisiert.

## **III Arbeitsgruppen zum Quartiersplatz**

Philipp Hoß vom Landschaftsarchitekturbüro Bruun & Möllers präsentierte die Planungen zum neuen Quartiersplatz Kaiserkorso / Manfred-von-Richthofen-Straße. Anschließend bestand die Möglichkeit, in drei sogenannten Breakout-Rooms Ideen, Anregungen, Kritik und Wünsche zum Quartiersplatz einzubringen. Die Diskussionsbeiträge wurden auf den digitalen White Boards als Themensammlungen festgehalten.

Im abschließenden Plenum wurden die Ergebnisse der drei Arbeitsgruppen und die weiteren Schritte vorgestellt. Das Protokoll wird auf der [Internetseite](#) der Grün Berlin veröffentlicht.

Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
**#stadtsache**

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

**MEDIATOR** GmbH  
Mediation • Konfliktberatung

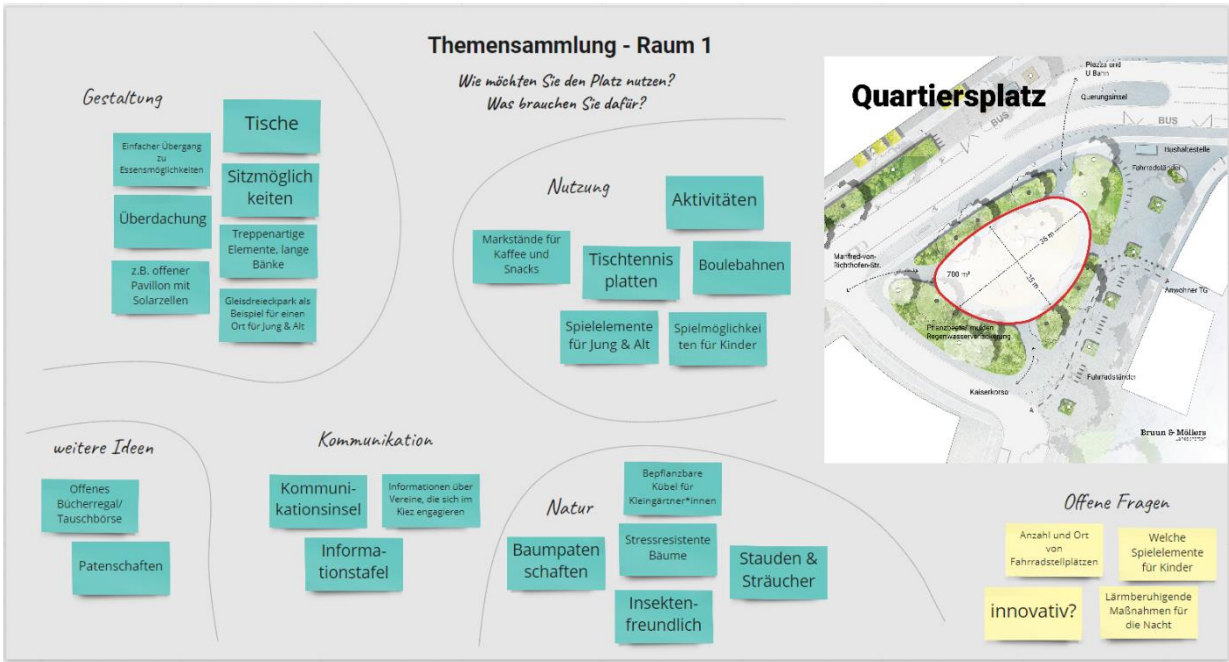
Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

**L.I.S.T.**  
Lösungen  
im Stadtbau  
Stadtmaklergen  
gesellschaft mbH

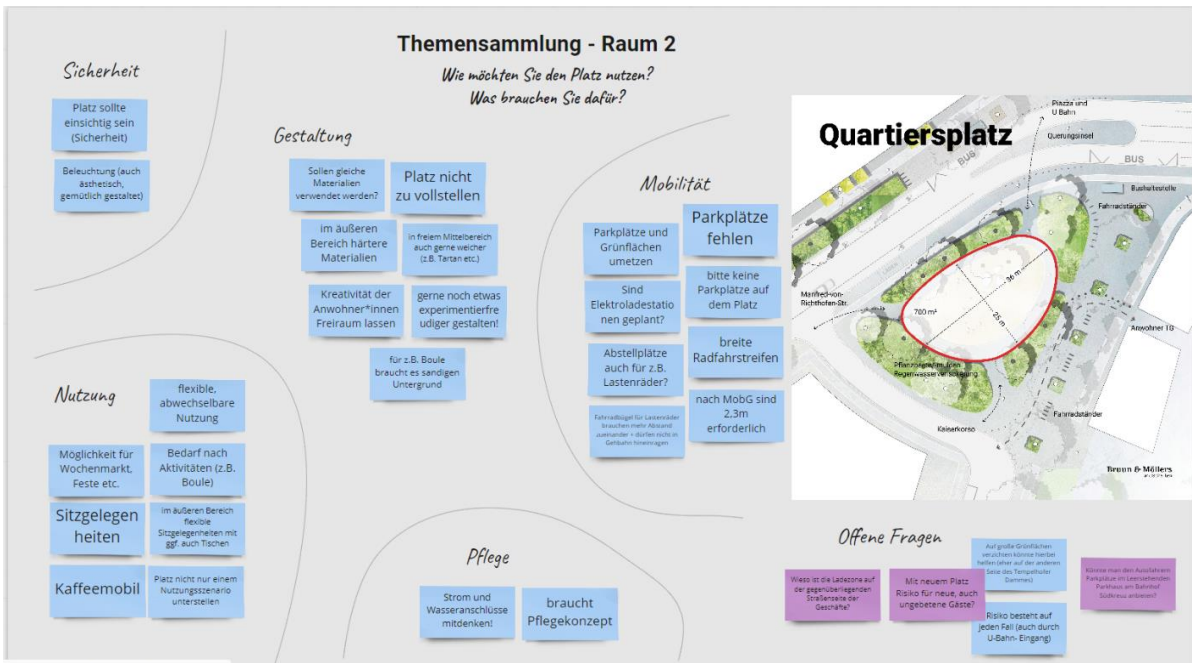
**SWUP GmbH**  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



**Ergebnisse Raum 1:**



**Ergebnisse Raum 2:**



Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
#stadtsache

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

**MEDIATOR** GmbH  
Mediation • Konfliktberatung

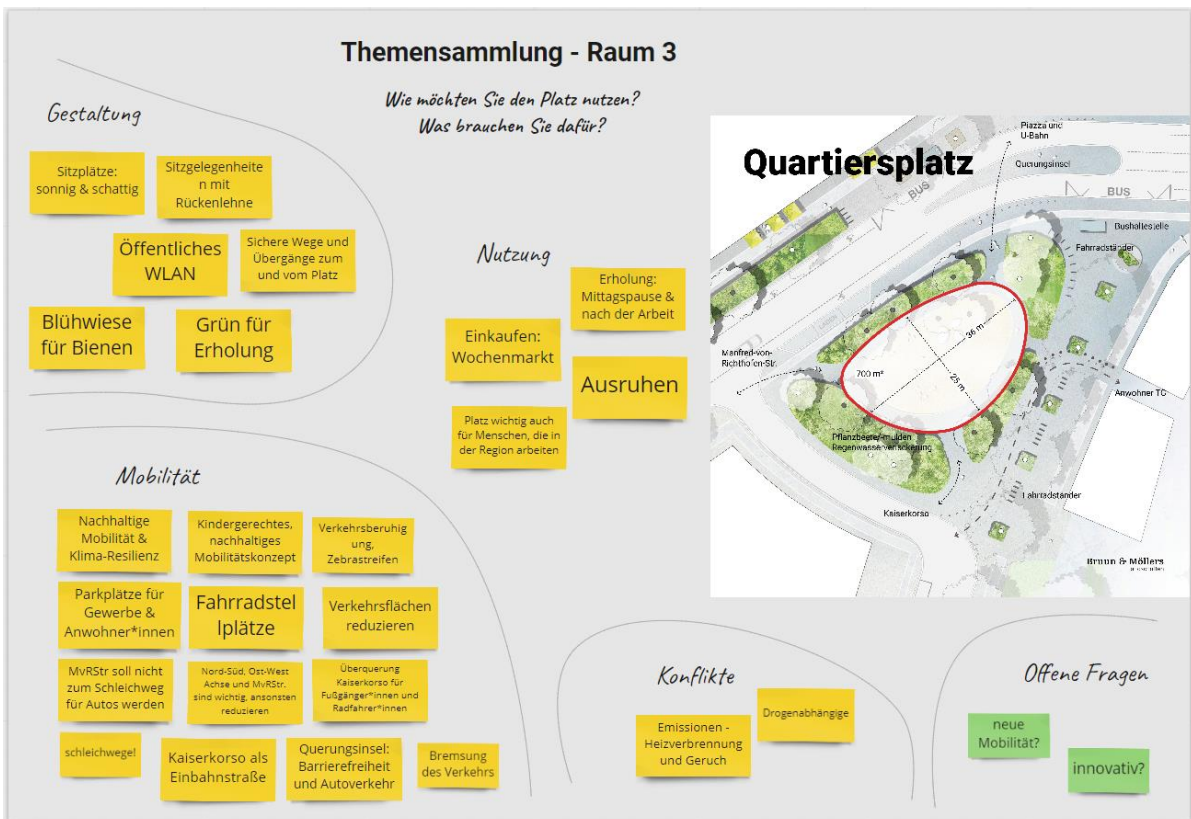
Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

L.I.S.T.  
Lösungen im Stadtbau  
Stadtmöblierung  
gründlich und

SWUP GmbH  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



**Ergebnisse Raum 3:**



## Hinweise aus den Arbeitsgruppen zum Quartiersplatz am Platz der Luftbrücke

Im Folgenden werden die Hinweise der Anwohnenden aus den Breakout-Rooms zu den Themenfeldern Gestaltung, Nutzung, Mobilität, Sicherheit und Konflikte sowie Natur und Pflege des Platzes zusammengefasst dargestellt.

### a. Gestaltung

Eine **einfache, sichere Querung** von den Geschäften zum neuen Quartiersplatz wird als wichtig erachtet.

Für den Aufenthalt auf dem Platz sollte es **Tische und Sitzmöglichkeiten** geben, die sonnig als auch schattig ausgerichtet sind und über Rückenlehnen verfügen.

Der Platz sollte aber **nicht zu vollgestellt** werden.

Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
#stadtsache

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

**MEDIATOR** GmbH  
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

L.I.S.T.  
Lösungen im Stadtbau  
Stadtmöblierung  
gründlich und

SWUP GmbH  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



Vorgeschlagen wurde zudem ein **überdachter Bereich**, beispielsweise in Form eines offenen Pavillons mit Solarzellen und Steckdosen für **mobiles Arbeiten**.

Bei der Gestaltung der **Bodenbeläge** sollte auf **unterschiedliche Materialien** geachtet werden. Der äußere Bereich könnte aus härteren Materialien bestehen, der freie Mittelbereich aus weicheren für unterschiedliche Nutzung.

Einige Teilnehmende wünschten sich einen **innovativen, experimentell oder künstlerisch gestalteten Platz** (wie in Kopenhagen, Vancouver, New York, Paris).

Die Anwohnenden wünschten sich, bei der Gestaltung **weiter mit eingebunden** zu werden.

## **b. Nutzung**

Gewünscht werden **flexible Nutzungsmöglichkeiten** (wie Wochenmärkte, Feste, Treffen, Erholung, Begegnung, Sport, Arbeit).

Der Platz könnte auch **wichtig für Menschen sein, die im Quartier arbeiten** (Erholung, Mittagspause, Treffpunkt, draußen arbeiten). **Öffentliches WLAN** wäre hierfür wünschenswert.

Für **spielerisch-sportliche Aktivitäten** könnten Boules-Bahnen, Tischtennisplatten oder Spielmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene vorgesehen werden.

Gewünscht werden auch **Stände für Kaffee und Snacks** oder etwa ein **Kaffee-Mobil**.

Vorgeschlagen wurde die Installation von **Informationstafeln** (Schwarzes-Brett), um z.B. Infos über aktive Vereine im Quartier zu kommunizieren.

## **c. Mobilität**

Mehrheitlich gefordert und in der vorgestellten Planung begrüßt wird eine **nachhaltige, kinderfreundliche und sichere Mobilität** zum Beispiel durch:

- barrierefreie Überquerungen des Kaiserkorso für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen
- Ausweisung des Kaiserkorso als Einbahnstraße
- breitere Radfahrstreifen
- verkehrsberuhigende sowie -reduzierende Maßnahmen
- Zebrastreifen und / oder Verkehrsinseln

Nach Ansicht einiger Teilnehmenden wird die **Manfred-von-Richthofen-Straße als Schleichweg** benutzt. Hier sollte ein geeignetes Verkehrskonzept entwickelt werden.

Die Emissionen des PKW-Verkehrs werden kritisch gesehen – auch hinsichtlich des Standortes Quartiersplatz.

In Bezug auf die Parkplatzsituation gibt es geteilte Meinungen:

Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
**#stadtsache**

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

**MEDIATOR** GmbH  
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

**L.I.S.T.**  
Lösungen  
im  
Stadtteil  
Stadtmakler  
gesellschaft mbH

**SWUP GmbH**  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



Viele Teilnehmende wünschten sich eine **deutliche Reduzierung der Autoparkplätze bei gleichzeitigem Ausbau der Fahrradabstellanlagen**. Hierbei sollten auch Fahrradbügel für Lastenräder eingeplant werden, die einen größeren Abstand zueinander benötigen. Auch Elektroladestationen sollten vorgesehen werden.

Einige Teilnehmende sprechen sich für **Parkplätze für Anwohnende und Gewerbetreibende** aus und sehen den Wegfall der Parkplätze auf dem Quartiersplatz kritisch (Anwohnende, Lieferungen, Einkäufe, Arztbesuche).

#### **d. Konflikte und Sicherheit**

Einige Teilnehmende weisen darauf hin, dass öffentliche Plätze auch **nicht gewollte Nutzungen** nach sich ziehen (Lärm, Alkohol, Drogen). Welche Maßnahmen könnten hier greifen?

In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen, den Platz gut **einsehbar und beleuchtet** zu gestalten.

Die Beleuchtung sollte nicht nur funktional, sondern auch **ästhetisch und sinnlich** ansprechend sein.

#### **e. Natur und Pflege**

Für einen möglichst großen Erholungseffekt wünschen sich die Teilnehmenden eine **grüne, naturnahe Gestaltung** des Quartiersplatzes zum Beispiel durch stressresistente Bäume, Stauden und Sträucher.

Alle Pflanzungen sollten **insektenfreundlich** sein.

Wichtig sei ein **gutes Pflegekonzept**, weshalb auch Strom- und Wasseranschlüsse eingeplant werden sollten.

Einige Teilnehmende würden sich gern aktiv einbringen, zum Beispiel durch **Baumpatenschaften** oder Patenschaften für Kübel.

#### ***Inhalt und Bearbeitung:***

*ARGE SWUP GmbH / L.I.S.T. GmbH*

*Susanne Walz - L.I.S.T. GmbH*

*Dr. Christoph Herrmann - L.I.S.T. GmbH*

*Meret Batke - L.I.S.T. GmbH*

*Stand 22.06.2021*

Nachunternehmer:

Liquid Democracy  
**#stadtsache**

**TOLLERORT**  
entwickeln & beteiligen

**MEDIATOR** GmbH  
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

**L.I.S.T.**  
Lösungen  
im Stadtbau  
Stadtmöblierung  
gründlich und  
professionell

**SWUP GmbH**  
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation

